

## **PRESSE-EINLADUNG**

23.10.2009

### **„24/7 Stasi-Live-Haft“: Internet-Kunstaktion in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 29. Oktober bis 5. November 2009 kehrt der ehemalige Stasi-Häftling Carl-Wolfgang Holzapfel im Rahmen der Kunstaktion „24/7 Stasi-Live-Haft“ in eine Gefängniszelle der ehemaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalt Berlin-Hohenschönhausen zurück. Die von der Fotografin Franziska Vu und ihm gemeinsam initiierte Aktion wird rund um die Uhr unter **[www.stasi-live-haft.de](http://www.stasi-live-haft.de)** ins Internet übertragen. Heute möchten wir Sie herzlich zur Pressekonferenz zum Start der Aktion einladen.

**Termin:** 29. Oktober 2009 um 11.30 Uhr  
**Ort:** Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen,  
Genslerstraße 66, 13055 Berlin

Bitte beachten Sie für weitere Informationen die Pressemitteilung auf der zweiten Seite. Über eine kurze Mitteilung, ob wir Sie persönlich bei der Pressekonferenz begrüßen dürfen, freuen wir uns sehr.

*Pressekontakt: André Kockisch, Pressestelle, Tel.: 030 – 98 60 82-413,  
E-Mail: [a.kockisch@stiftung-hsh.de](mailto:a.kockisch@stiftung-hsh.de)*

#### **Anfahrt:**

S-Bahn bis Landsberger Allee, von dort MetroTram 6 bis Haltestelle Genslerstraße oder Metro-Tram 5 bis Haltestelle Freienwalder Straße

MetroTram 5 und 6 auch direkt von S-/U-Bahn Alexanderplatz

Vom Bahnhof Lichtenberg:  
Bus 256, Haltestelle Liebenwalder Straße/Genslerstraße

## **PRESSE-MITTEILUNG**

23.10.2009

### **„24/7 Stasi-Live-Haft“: Internet-Kunstaktion in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**

Ehemaliger Stasi-Häftling kehrt für eine Woche in Zelle zurück / Permanenter Livestream aus der Zelle unter [www.stasi-live-haft.de](http://www.stasi-live-haft.de)

Eine Internet-Kunstaktion nach einer Idee von Franziska Vu und Carl-Wolfgang Holzapfel ist vom 29. Oktober bis 5. November 2009 zu Gast in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Der ehemalige Stasi-Häftling Holzapfel kehrt für sieben Tage wieder in eine Zelle der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der DDR-Staatssicherheit zurück und wird während dieser Zeit rund um die Uhr von einer Webcam gefilmt. Der Livestream kann unter **[www.stasi-live-haft.de](http://www.stasi-live-haft.de)** im Internet verfolgt werden. Die Künstler wollen mit dieser Aktion verstärkt auf die Opfer der SED-Diktatur und deren Unterdrückung durch die Stasi aufmerksam machen.

„Wir sind von dieser Idee überzeugt und stellen den Künstlern die Original-Räumlichkeiten gerne zur Verfügung. Auf diesem Wege kann die Fantasie unzähliger Menschen angeregt werden, nachzuvollziehen, wie es inhaftierten Gegnern der SED-Diktatur erging“, sagte Siegfried Reiprich, stellvertretender Direktor der Gedenkstätte.

Die renommierte Fotokünstlerin Franziska Vu beschäftigte sich bereits in der Vergangenheit intensiv mit dem Thema Stasi-Haft. Die Idee zu dieser Aktion entstand bei Vu während ihres Fotoprojekts "Inhaftiert", eine künstlerische Umsetzung über Häftlinge in Hohenschönhausen und deren Haftbedingungen. Sie dokumentiert die Kunstaktion darüber hinaus im Rahmen einer Fotoserie. „24/7 Stasi-Live-Haft soll aufrütteln und vor allem junge Menschen dazu anregen, sich im 20. Jubiläumsjahr des Mauerfalls auch mit den Schattenseiten der DDR zu befassen“, so Vu.

Carl-Wolfgang Holzapfel war nach einer Demonstration für die Freilassung der politischen Gefangenen in der DDR im Oktober 1965 am Checkpoint Charlie verhaftet und nach Hohenschönhausen verbracht worden. Dort war er vor und nach seiner Verurteilung zu acht Jahren Zuchthaus insgesamt neun Monate in Einzelhaft. Er prangerte bereits während der Zeit der Berliner Mauer mit zahlreichen Aktionen die Unterdrückung der Menschen in Ostdeutschland an. Zuletzt legte er sich am 13. August 1989 quer über die weiße Linie am Checkpoint Charlie und sorgte mit der über dreistündigen Aktion weltweit für Schlagzeilen.

Historische Häftlingskleidung und feste Essenszeiten in der Zelle sollen den Haftalltag so realitätsgetreu wie möglich wiedergeben. Dazu gehört auch, dass Holzapfel tagsüber sein Gefängnisbett nicht benutzen darf.

#### **Anfahrt:**

S-Bahn bis Landsberger Allee, von dort MetroTram 6 bis Haltestelle Genslerstraße oder Metro-Tram 5 bis Haltestelle Freienwalder Straße

MetroTram 5 und 6 auch direkt von S-/U-Bahn Alexanderplatz

Vom Bahnhof Lichtenberg:  
Bus 256, Haltestelle Liebenwalder Straße/Genslerstraße

*Weitere Informationen bei André Kockisch, Tel.: 030 / 98 60 82-413,  
E-Mail: [a.kockisch@stiftung-hsh.de](mailto:a.kockisch@stiftung-hsh.de)*